

Aligner oder Brackets oder besser beides?

Werden Zahnfehlstellungen mit Alignern korrigiert, so ändern sich dadurch nicht nur die Behandlungsabläufe in der KFO-Praxis. Ebenso kommt es zu Verschiebungen bei den Material- und Laborkosten. Was das konkret für die Praxis bedeutet, erläutert Steuerberater Prof. Dr. Johannes Georg im 2. Teil seiner Artikelreihe.

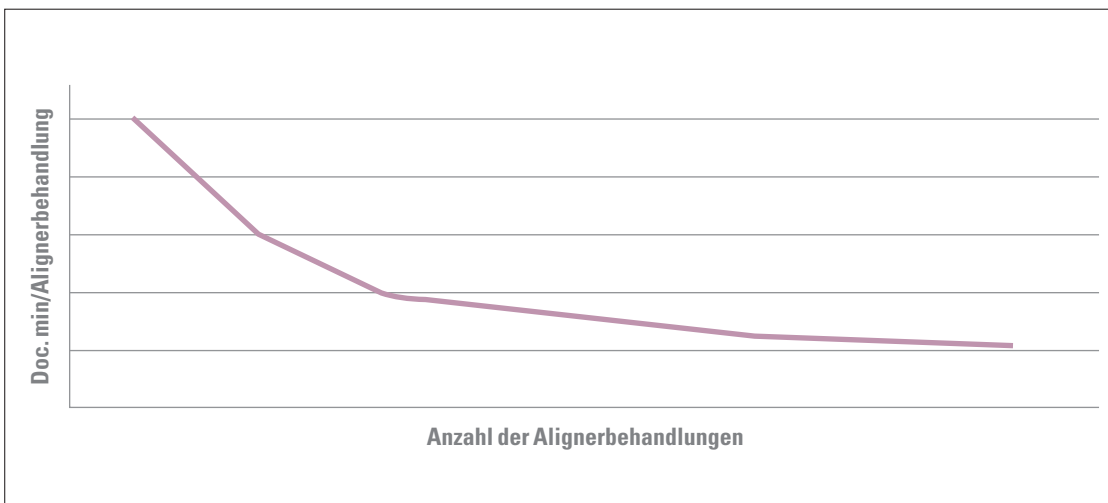


Abb. 1: Sinkender Zeitaufwand mit steigender Versorgungszahl.

(Quelle: PraxisNavigation®)

Teil 2: Zeitgewinne und Kostenverschiebungen

Es ist davon auszugehen – bestätigt auch durch die Untersuchungen des Autors –, dass sich in KFO-Praxen die Arbeitszeit pro Alignerbehandlung im Vergleich zur Bracketbehandlung nachhaltig reduziert.

Schnellere Planung und Erstversorgung

So bewegt sich der Zeitaufwand für die Behandlungsplanung (hier: ClinCheck®-Software zur Planung der Behandlung mit Invisalign®) und für die Erstversorgung des Patienten mit Schienen weit unter dem Zeitaufwand der entsprechenden Arbeiten mit Multibrackets, selbst beim indirekten Kleben.

Weniger Kontrolltermine

Darüber hinaus erfordert genannte Schienenbehandlung im Durchschnitt nur halb so viele

Kontrolltermine wie eine Therapie mit Multibrackets. Selbst jeder einzelne Kontrolltermin im Verlauf der Schienenbehandlung nimmt in der Regel weit weniger Zeit in Anspruch, als einer im Rahmen der Multibrackettherapie. Schließlich kann sich der Arbeitsaufwand bei Letzterer nochmals durch unvorhergesehene Reparaturarbeiten erhöhen, wie z.B. ein durch einen gebrochenen Bogen verursachter Bogenwechsel.

Zügiger Endtermin

Zeitintensiv stellt sich ebenfalls der Abschlusstermin einer Multibracketbehandlung dar. Bögen müssen ausligiert, Bänder abgenommen, Multibrackets, Kleber und Zement entfernt werden. Im Vergleich dazu geht der Endtermin bei Invisalign®-Behandlungen für gewöhnlich deutlich schneller über die Bühne. Sind doch allenfalls die Attachments abzunehmen.

Mehr Behandlungen = weniger Zeitaufwand pro Fall

Und: Alles weist auf eine Korrelation zwischen Zeitbedarf pro Fall und Anzahl der Behandlungen hin. Dies legt die Hypothese nahe, dass mit zunehmendem Einsatz von Alignern der Zeiteinsatz pro Behandlung deutlich verringert wird (Abb. 1).

Schulung und Marketing

Die Einführung von Alignerbehandlungen in eine KFO-Praxis erfordert Schulungen und Einarbeitungszeit. Entsprechend sind diese im Fortbildungsbudget, insbesondere von Neueinsteiger-Praxen, zu berücksichtigen.

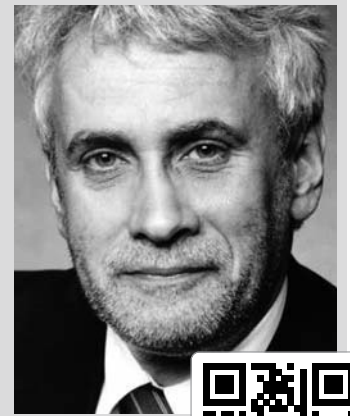
KFO-Praxen, die Schienentherapien anbieten, weisen darauf in der Regel durch Poster oder Informationsflyer in ihren Wartezimmern hin oder geben auf ihren Websites ausführliche Behandlungsinformationen. So können z.B. wartende Eltern als potenzielle Patienten angesprochen werden. Die für die Kommunikation anfallenden Kosten sind gut investiert. Und abhängig von den gewählten Kommunikationsmitteln bieten einige Hersteller KFO-Praxen auch Unterstützung an.

Fazit

Die für eine Alignertherapie aufzuwendende Arbeitszeit ist grundsätzlich kürzer als die für eine mit Multibrackets. Durch steigende Fallzahlen und eine dadurch zunehmende Routine verkürzen sich die Behandlungszeiten weiter. Es bleibt Zeit für zusätzliche Behandlungen. Oder anders ausgedrückt: Die Praxis wächst ohne Veränderung der Praxisstruktur. Die Material- und Laborkosten für eine Schienentherapie fallen grundsätzlich höher aus als die für eine Bracketbehandlung. Allerdings ermöglicht ein Anstieg der Fallzahlen auch starke Rabattierungen. Da sich die anfallenden Kosten nicht, wie bei der Bracketbehandlung, auf den gesamten Behandlungszeitraum verteilen, sondern

zu Behandlungsbeginn komplett abfließen, führt dies zu direkten Auswirkungen auf Ertrag und Liquidität. Mehr dazu im nächsten Artikel (KN 12/2014). KN

KN Kurzvita



Prof. Dr. Johannes Bischoff
[Autoreninfo]



KN Adresse

Prof. Dr. Johannes Georg Bischoff
Steuerberater, vereidigter Buchprüfer
Steuerberatungsgesellschaft
Prof. Dr. Bischoff & Partner AG
Theodor-Heuss-Ring 26
50668 Köln
Tel.: 0221 9128400
info@bischoffundpartner.de
www.bischoffundpartner.de

ANZEIGE

NACHRICHTEN

STATT NUR ZEITUNG LESEN!

Bestellung auch online möglich unter: www.oemus.com/abo

Fax an 0341 48474-290

www.kn-aktuell.de

KN Die Zeitung von Kieferorthopäden für Kieferorthopäden

Ja, ich abonniere die KN Kieferorthopädie Nachrichten für 1 Jahr zum Vorteilspreis von 75 € inkl. gesetzl. MwSt. und Versand. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Datum Unterschrift

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Datum Unterschrift

Name Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon

Fax

E-Mail

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0, Fax: 0341 48474-290
E-Mail: grasse@oemus-media.de

KN 11/14

Aligner: Beispiel „Invisalign® Full“	Multibracket
<ul style="list-style-type: none"> • Listenpreis für Invisalign® Full 1.995 € • Je nach Anzahl der Fälle gewährt die Firma Align Technology Mengenrabatte von bis zu 46 %, d.h., Bezugspreis 1.050 €. • Bei Invisalign® Full-Behandlungen werden im Schnitt 2 x 25 Schienen (OK/UK) – also insgesamt 50 Schienen – angefordert. • Daraus ergibt sich ein Stückpreis pro Schiene von durchschnittlich 39 € bis 21 € pro Schiene – je nach Mengenrabatt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Materialkosten bei Multibracketbehandlungen setzen sich zusammen aus Brackets, Drähten und sonstigem Hilfsmaterial. • Die Preise variieren je nach Qualität der Brackets von 90 Cent pro Stück (einfache Adenta-Brackets) bis 30 € pro Stück (SmartClip™ von 3M). • Bei durchschnittlich 4 € pro Bracket und 28 Brackets ergibt sich an Materialkosten für Brackets ein rechnerischer Durchschnittswert von 112 €. • Auch die Kosten der Drähte variieren sehr stark von 1 € pro Stahldraht bis zu 10 € pro Thermodraht. Bei durchschnittlich 15 Drähten und 6 € pro Draht ergibt sich ein rechnerischer Durchschnitt von 90 €. • Durchschnittlich werden 15 € für sonstiges Material kalkuliert.
<p>1.995 € * (1.077,30 € **)</p> <p>* Listenpreis vom Juli 2013 ** Preis bei Maximalrabatt</p>	<p>217 €</p> <p>zzgl. ggf. anteilige Eigenlaborkosten und Kosten für indirekte Klebesysteme (wie z.B. Insignia™).</p>

Tabelle 1